

kabel gedachte Abzweigung der in der benachbarten Russischen Kirche liegenden Leitung, die als Höchstleistung eine Stromstärke von 12 kw liefert, dient jetzt lediglich der Versorgung mit Kraftstrom. Für die Zwecke der Beleuchtung wurde im Juli von der Umformerstation der benachbarten Neubauten der Universitätsklinik ein Drehstromkabel zur DB gelegt. Die Arbeiten, die einige Veränderungen des Leitungsnetzes und der Schalttafeln erforderten, konnten in einer Weise erledigt werden, daß Einschränkungen oder Störungen des Betriebes vermieden wurden. Die Umschaltung der Lichtanlage auf das Drehstromkabel erfolgte am 5. August. Seitdem lag für Klagen über unzureichende Beleuchtung oder Schwierigkeiten im Fahrstuhlbetrieb kein Anlaß mehr vor.

Im Berichtsjahr erfreute sich die DB wieder einiger dankenswerter Zuwendungen. Das im vorigen Jahr erwähnte Legat der Buchhändlerswitwe Frau Anna Michels geb. Kellermann im Betrage von 10 000 RM ist inzwischen voll ausgezahlt worden. Der Zeitschriftenverleger C. G. Vogel, Pöbner, stiftete aus Anlaß seines 60. Geburtstages durch Vermittlung der Gesellschaft der Freunde der DB eine 3 000 Bände umfassende Sammlung philatelistischer Literatur, worüber im Abschnitt »Gesellschaft der Freunde der DB« Näheres mitgeteilt wird. Herr Hofrat Dr. Erich Ehlermann, Dresden, überwies in Ergänzung seiner vorjährigen Stiftung eine weitere Anzahl Bände seiner Geschäftsbibliothek. Herr Verlagsbuchhändler J. Perz, Inhaber von H. Kleins Verlag, Barmen, stellte sein gesamtes Verlagsarchiv im Umfang von 700 Werken, hauptsächlich christliche Erzählungsliteratur und pädagogische Schriften, der DB zur Verfügung; es wird seinem Wunsche entsprechend geschlossen in die Bestände eingereiht. Die Witwe des 1926 verstorbenen Verlagsbuchhändlers Dr. jur. h. c. Emanuel Reinicke, Leipzig, schenkte rund 200 Bände der Bibliothek ihres Mannes, hauptsächlich buchgeschichtliche, historische, biographische und enzyklopädische Werke sowie eine Reihe seltener Jubiläumsschriften und Privatdrucke. Ebenfalls aus der Bibliothek ihres verstorbenen Gatten überwies Frau Dr. med. A. Müller, Leipzig, eine Anzahl enzyklopädischer Werke und medizinischer Zeitschriften, die zur Ergänzung vorhandener Reihen willkommen waren. Endlich stiftete die Friedrich Bassermannsche Verlagsbuchhandlung, München, eine größere Anzahl wertvoller Schriften buchhändlerischer Fachliteratur, insbesondere Festschriften und Jubiläumskataloge. Für alle Schenkungen sei den freundlichen Spendern auch an dieser Stelle gedankt.

Im Laufe des Jahres wurden folgende Ausstellungen in den Räumen der DB veranstaltet:

1. »Dürer-Ausstellung«, zur 400. Wiederkehr seines Todestages (6. 4. 1528), 2. 4. bis 15. 5.
2. »Briefmarken-Literatur«, 18. 11. bis 15. 12.
3. »Lessing und seine Zeit«, zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages (22. 1. 1728), 27. 1. bis 24. 2.
4. »Schrift als Ornament« (veranstaltet vom Deutschen Museum für Buch und Schrift aus dessen Beständen), 17. 3. bis 20. 4.

Außerdem beteiligte sich die DB an mehreren auswärtigen Ausstellungen:

5. an der »Internationalen Presse-Ausstellung Köln 1928« (Pressa), 12. 5. bis 14. 10.
6. an der »Deutschen Buch-Ausstellung« in Madrid, 14. 5. bis 5. 6.
7. an der »Deutschen Buch-Ausstellung« in Helsingfors, 15. 12. bis 31. 1.

An der *Pressa* war die DB in mehrfacher Weise beteiligt. Für die Abteilung »Europäische Buchkunst der Gegenwart« hatte sie mit Zustimmung des Sächsischen Wirtschaftsministeriums die Objekte der von ihr verwalteten »Buchkunststiftung Leipzig 1927« ausgeliehen, für die Zeitschriftenabteilung ein zweites Exemplar ihrer neuen Zeitschriftenkartothek hergestellt, die den Besuchern einen Begriff von dem Umfang des deutschen Zeitschriftenwesens vermitteln und gleichzeitig als Material für die Erteilung von Auskünften dienen sollte. Ferner hatte sie die oben er-

wähnte statistische Untersuchung der gesamten Zeitschriften durchgeführt, deren Ergebnisse den Besuchern auf ausgehängten Tafeln zur Kenntnis gebracht wurden, und schließlich auch die Organisation und Verwaltung des Zeitschriftenlesesaals durch einen ihrer Beamten, der zu diesem Zweck beurlaubt war, übernommen. Die Kosten der Arbeiten trug die Ausstellungsleitung.

Für den Tag des Buches, den 22. März, war die DB vom Mitteldeutschen Rundfunk um ihre Mitwirkung gebeten worden. Die ihr für diesen Zweck zur Verfügung gestellte Stunde wurde durch Vorträge und Rezitationen ausgefüllt. Zunächst sprach der Inhaber des Insel-Verlags Professor Dr. Rippenberg über das Thema »Der deutsche Buchhandel als Wegbereiter und Träger der Deutschen Bücherei«, daran anschließend Direktor Dr. Uhlendahl über »Wesen und Aufgabenkreis der Deutschen Bücherei«. Als Abschluß las Schauspieler Hans Zeise-Gött vom Alten Theater in Leipzig aus den Jahresgaben der »Gesellschaft der Freunde der DB« vor, und zwar ausgewählte Stücke von Arno Holz, Hugo von Hofmannsthal, Ricarda Huch, Börris von Münchhausen und Josef Ponten.

In dem gleichen Maße, wie die DB in immer weiteren Kreisen bekannt wird, wächst auch die Zahl der gelegentlichen Besucher, die bald einzeln, bald in kleinen Gruppen oder in größeren Gesellschaften die Anstalt besichtigen. Die Zahl dieser Besucher stieg im Berichtsjahr von 3 000 auf 4 350. Von Vereinen, Verbänden, Instituten, Schulen, Kongressen und Reisegeellschaften, die vorsprachen, seien folgende genannt: Schülerinnen der Bibliothekarkurse der Berliner Stadtbibliothek, Verband der Studierenden der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, Schüler des Technikums für Buchdrucker und des Sozialpädagogischen Seminars in Leipzig, Teilnehmer der Leipziger Universitätswoche, Verein Leipziger Gemeindebeamten, Mitglieder des Deutschen Offizierbundes, Ortsgruppe Leipzig, Zentralverband der Angestellten Deutschlands, Ortsgruppe Groß-Leipzig, Deutsche Adelsgesellschaft, Ortsgruppe Leipzig, Schülerinnen des Jugendleiterinnen-Seminars in Halle, Hörer des Volkshochschulheims in Sachsenburg, thüringische Buchhandelsgehilfen, Verband der Baustoffhändler Deutschlands, Verband deutscher Bücherrevisoren, Schüler der Bauernhochschule Bad Illersdorf in Mähren, Lehrer und Lehrerinnen aus Siebenbürgen, Pfadfinderinnen aus Ungarn, Schüler der Handelshochschule in Zagreb (Agram), eine Abordnung südslawischer Wissenschaftler und Wirtschaftler, eine Studiengesellschaft amerikanischer Buchdrucker, Teilnehmer an der Studienreise amerikanischer Dozenten, Teilnehmer an einer Studienfahrt amerikanischer Bibliothekare und Bibliothekarinnen und eine Reisegeellschaft südafrikanischer Studenten und Studentinnen.

Von bekannten Persönlichkeiten, die die DB aufsuchten, seien folgende genannt: der Direktor der Universitätsbibliothek Halle Dr. Carl Wendel, der Vorstand der Bibliothek der Technischen Hochschule Hannover Dr. Paul Trommsdorff mit Baurat Leine, der Direktor der Stadtbibliothek Gleiwitz Dr. Heinrich Horstmann, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Ing. e. h. Otto Kammerer von der Technischen Hochschule Charlottenburg, Professor Dr. phil. Ing. e. h. Karl A. G. Thumm von der Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin-Dahlem, Baurat Richard Ermisch von der städtischen Bauverwaltung, Berlin, der Leiter des Japan.-Dtsch. Kulturinstituts in Tokio Professor T. Tomoda, Professor Dr. Brenner vom Akademischen Auskunftsbüro in London, der Direktor der Bibliothek des Friedenspalastes im Haag Dr. Jacob ter Meulen, der Verleger André Gillon, Paris, der Indogermanist Antoine Meillet vom Collège de France, Paris, der Ministerialrat im Polnischen Ministerium für Öffentliche Arbeiten Architekt Alexander Raniecki, der Peruanische Gesandte in Warschau Dr. Oskar Barro, der Direktor der Bibliothek des Historischen Museums und Professor an der Universität Jurij Sokolow, Moskau, der Dekan der Journalistischen Fakultät an der Universität Charkow Professor Peter Laks, der Generaldirektor des sibirischen Verlags »Sibkrasdat« Michael Bassow, Nowo-Sibirsk, der Direktor der Engineering Societies Library Harrison W. Craver, New York, Miss Lucy M. Lewis vom